



## DUE DILIGENCE REPORT 2024 FÜR DIE BESCHAFFUNG AUS KONFLIKTBETROFFENEN UND HOCHRISIKOGEBIETEN

Der zugrunde liegende Due Diligence Report soll alle Stakeholder von Montblanc über unsere Verpflichtungen und Maßnahmen zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei der Beschaffung von Diamanten, Farbedelsteinen, Gold, Silber und Platingruppenmetallen informieren. Montblanc hat sich zur Einhaltung des deutschen Lieferkettengesetzes (LkSG) verpflichtet, das strenge ökologische und soziale Sorgfaltspflichten für das Management unserer Lieferketten vorschreibt.

Auf der Grundlage der OECD<sup>1</sup> Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten hat Montblanc ein Konzept zur Sorgfaltspflicht entwickelt, das sich an einem fünfstufigen Verfahren orientiert.

Ziel dieses Konzepts ist es, die Risiken bei der Beschaffung der folgenden Materialien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten zu identifizieren, zu bewerten und zu mindern:

- Gold
- Silber
- Platingruppenmetalle
- Diamanten
- farbige Edelsteine (Smaragde, Rubine, Sapphire).

Auf der Grundlage dieses Konzepts verfolgt Montblanc einen Prozess, um die Verantwortlichkeiten und Aufgaben aller beteiligten Parteien in den folgenden fünf Schritten festzulegen:

### SCHRITT 1: Management System

Montblanc hat ein strukturiertes Managementsystem mit klaren Verantwortlichkeiten für das Due-Diligence-Konzept eingerichtet. Montblanc unterhält ein Aufzeichnungssystem und handelt in Übereinstimmung mit den internen und Richemont Richtlinien und Erklärungen. Alle Verweise auf Richemont (Muttergesellschaft) gelten auch für Montblanc.

### SCHRITT 2: Identifizierung und Bewertung von Menschenrechts- und Umwelt-Risiken

Montblanc führt jährlich Risikoanalysen durch, um Menschenrechts- und Umweltrisiken in den Lieferketten zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren.

---

<sup>1</sup> Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Dabei wendet Montblanc einen quantitativen Ansatz an, um abstrakte und konkrete Risiken zu ermitteln. Ein Bestandteil dieser Analyse ist die Ermittlung von Risiken mit Hilfe von ESG-Instrumenten und Indizes, welche sowohl Menschenrechts, als auch Umweltrisiken je nach Land quantifizieren und bewerten.

Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden intern an die zuständigen Abteilungen und das Management weitergeleitet und sind Teil des jährlichen LKSG-Berichts.

### **SCHRITT 3: Risikomanagement**

Das Risikomanagement von Montblanc umfasst neben der Risikoanalyse die folgenden Elemente:

- Schaffung von Transparenz innerhalb der Lieferkette.
- Identitäts- und Integritätsprüfungen der Lieferanten der oben genannten Materialien nach dem Prinzip "Know your Counterparty" (KYC) zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.
- Monitoring bestehender Zertifizierungen (RJC<sup>2</sup>) und vorhandener Managementsysteme.
- Monitoring der Unterzeichnung des Richemont-Verhaltenskodex für Lieferanten (SCoC<sup>3</sup>). Indem unsere Lieferanten den SCoC unterzeichnen, verpflichten sie sich, unsere Geschäftspraktiken einzuhalten.
- Überprüfung der Einhaltung der Regeln des Zertifizierungssystems des Kimberley-Prozesses und der freiwilligen Garantiesysteme des World Diamond Council (WDC) durch die Lieferanten, um den Handel mit Konfliktdiamanten zu verhindern.
- Durchführung von Lieferanten Besuchen.
- Beauftragung und Monitoring von Lieferantenaudits durch Dritte (SMETA<sup>4</sup>)

Wenn bei Montblanc Missstände festgestellt werden, die nicht durch geeignete Maßnahmen behoben werden können, wird dies als "red flag" betrachtet, was zu einer Eskalation bis zur höchsten Managementebene führt.

Bedenken über vermutetes Fehlverhalten können telefonisch oder online über die dafür konzipierten, eingerichteten und sicher betriebenen Meldekanäle von Richemont geäußert werden. Beschwerden können über die Homepage von Montblanc und Richemont sowie über den folgenden [Link](#) eingereicht werden.

Gemäß dem LkSG sind wir verpflichtet, die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zu bewerten. Die Abteilung Supply Chain Compliance & Sustainable Operation (SCC & SO) führt entsprechende Wirksamkeitstests für die definierten Maßnahmen durch.

---

<sup>2</sup> Responsible Jewellery Council

<sup>3</sup> Supplier Code of Conduct

<sup>4</sup> Sedex Member Ethical Trade Audit



Montblanc ist bestrebt, eine langfristige Bindung zu seinen Lieferanten aufzubauen und unterstützt seine Lieferanten bei der Einhaltung der Richtlinien. Wenn bei einem Audit jedoch ein schwerwiegender Verstoß festgestellt wird, wird der Lieferant genau überwacht und nach einem Jahr erneut auditiert.

Lieferanten, bei denen keine oder nur geringfügige Verstöße festgestellt wurden, werden nach drei Jahren erneut auditiert, sofern die Geschäftsbeziehung fortgeführt wird.

Werden schwerwiegende Verstöße nicht innerhalb des festgelegten Zeitrahmens behoben, ist die Einkaufsabteilung verpflichtet, den Lieferanten innerhalb von drei Monaten ohne Nullserie oder sechs Monaten mit Nullserie zu wechseln.

#### **SCHRITT 4: Überprüfung der Sorgfaltspflicht**

Montblanc ist seit 2007 Mitglied des Responsible Jewellery Council und ist seit 2012 nach dem Code of Practice (CoP) zertifiziert. Die Einhaltung des Standards wird regelmäßig von einer unabhängigen Prüfstelle auditiert. Seit dem Beitritt wurde Montblanc viermal in den vorgeschriebenen Abständen auditiert. Das letzte CoP-Audit fand im Jahr 2021 statt.

#### **SCHRITT 5: Kommunikation und Berichterstattung zur Sorgfaltspflicht**

Der zugrunde liegende Bericht wird jährlich aktualisiert und auf der Montblanc Website veröffentlicht. Zusätzlich wird Montblanc im Jahr 2024 erstmals eine Grundsatzerklärung veröffentlichen, in der unsere Erwartungen an die Sorgfaltspflicht und unsere Verpflichtungen gegenüber externen Stakeholdern kommuniziert und unser Risikomanagementsystem beschrieben werden. Außerdem muss Montblanc jährlich über den Stand der Umsetzung der LKSG-Verpflichtungen berichten.

Die Abteilungsleitung SCC & SO ist für das beschriebene Due Diligence Management System verantwortlich. Die Sorgfaltspflichten werden in Zusammenarbeit mit weiteren beteiligten Abteilungen umgesetzt.